

# Initiative Münchner Architektur und Kultur (AKU)

www.bi-muenchen.de

An die Münchner Medien

in Stadtbild Deutschland e.V.

Vorsitzender

Dr. Karl Hofmann

Reifenstuelstr. 1

80469 München

Tel. 089/6132355

Email: [hofmann@bi-muenchen.de](mailto:hofmann@bi-muenchen.de)

15.1.2018

## Resolution

### Hochhäuser zur Wohnversorgung – ein Irrweg!

Die Initiative Münchner Architektur und Kultur (AKU) hat im Jahr 2004 gemeinsam mit dem ehemaligen Oberbürgermeister Georg Kronawitter ein Bürgerbegehren zur Begrenzung der Hochhäuser in München auf die Höhe der Frauentürme (100 m) auf den Weg gebracht und das Ziel in einem Bürgerentscheid erreicht.

Die Vertreter der AKU sind bestürzt, dass nunmehr Oberbürgermeister Dieter Reiter und die Planungsreferentin, Frau Dr. Eliabeth Merk, dieses Votum in Frage stellen wollen. Es ist verhängnisvoll, anzunehmen, dass sich der Wohnraumangel durch Wohntürme von mehr als 100 Meter bewältigen lässt!

Solche Ungetüme, von denen wir schon 2 aus der Zeit vor dem Bürgerentscheid haben (der „Vierkantbolzen“ am Georg-Brauchle Ring mit 146 m und die „Twin-towers“ in München-Schwabing mit 113 und 126 m) stören nicht nur das Münchner Stadtbild, sondern sind auch zu Wohnzwecken nicht geeignet und erscheinen menschenunwürdig. Die Feuerwehr kann über ca. 35 m im Brandfalle keinen herausholen und die Gebäude müssen ständig unter Überdruck gehalten werden, damit die Fenster dem Wind standhalten.

Spätestens nach dem Hochhausbrand in London (23.6.2016) mit 87 Toten und dem Brand des 86-stöckigen Hotels in Dubai (2017) sollten Politiker erkannt haben, dass solche Wohnsilos nicht nur ungesund, sondern auch in höchstem Maße gefährlich sind!

In einem Gebäude mit 100 m Höhe kann man mindestens 35 Stockwerke unterbringen! Das ist für eine Wohnnutzung schon viel zu viel! Es besteht keine Veranlassung, dies noch zu übertreiben!

Selbstverständlich muss es unser Ziel sein kompakt zu bauen, um Grund und Boden nicht zu vergeuden! Dies lässt sich aber unter 100 m Höhe besser realisieren als darüber. Schon im Jahr 2008 zur 850-Jahrfeier der Stadt haben wir in einer Vortragsreihe über ökologisches Bauen konstruktive Vorschläge für menschen- und umweltgerechte Siedlungsformen eingebracht. Und auch im Münchner Nordosten in dem geplanten Siedlungsgebiet für 32000 Neubürger liegen unsere Vorschläge für bessere Stadtplanung auf dem Tisch. Aber solche innovative Vorschläge werden nicht aufgegriffen. Es ist wenig zielführend, nur die 100-Metermarke zu überschreiten und weitere Mißstände zu schaffen.

Sicher ist es kein Zufall, dass beim deutschen Ranking unter den Großstädten die Stadt München mit Lebensqualität und Wohlstand Platz 1 belegt (MM v.30.9.16). Wir sollten die Werte der Stadt nicht unnötig aufs Spiel setzen!

Dr. Karl Hofmann (Vorsitzender)      Dr. Hans Adelman      Angelika Mocciaro

Doris von Klot

Bernd Kaiserauer

(Dr. Karlheinz Ludwig erwägt Leserbrief)